

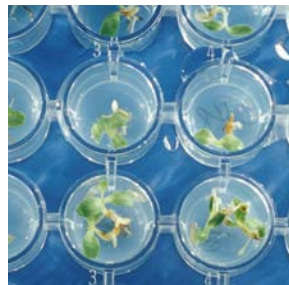
Studium mit Zukunft

Die modernen Gartenbauwissenschaften orientieren sich an den Leitthemen Gesundheit und Nachhaltigkeit. Die Sicherung von guter und ausreichender Ernährung der Weltbevölkerung und die Bewahrung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Lebensräume stehen im Vordergrund. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen ist ein interdisziplinärer Forschungsansatz erforderlich, der die Naturwissenschaften, das Ingenieurwesen sowie die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften vereint.

Die gartenbauwissenschaftliche Forschung ist durch eine zunehmende Spezialisierung der Forschungsaktivitäten an den jeweiligen Standorten geprägt. Diese standorttypische wissenschaftliche Kompetenz wird den Studierenden des Masterstudiengangs „Horticultural Science“ durch internationale Mobilität und durch sich ergänzende Angebote der beteiligten Hochschulen zugänglich gemacht.

Attraktiver Studienort

Das Wissenschaftszentrum Weihenstephan steht als Teil der Technischen Universität München für exzellente Spitzenforschung. Die modernen Forschungseinrichtungen mit High-Tech-Labors, Klimakammern und Gewächshäusern sowie die neuen Gebäudekomplexe machen den Campus zu einem der attraktivsten in Deutschland.



Weitere Informationen zum Studium

Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt

Studienfakultät
Agrar- und Gartenbauwissenschaften
Alte Akademie 12
85354 Freising

Studienberatung

Prof. Dr. Dieter Treutter
Tel +49.8161.71.3753
dieter.treutter@wzw.tum.de

Dr. Ludwig Meggendorfer
Tel +49.8161.71.3483
ludwig.meggendorfer@wzw.tum.de

Studiengangskordinator

Prof. Dr. Joachim Meyer
Tel +49.8161.71.3448
joachim.meyer@wzw.tum.de

www.hortscience.de



Masterstudiengang Horticultural Science

Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt



Der internationale Masterstudiengang

Masterstudiengang Horticultural Science

Dauer: 4 Semester
Abschluss: Master of Science (M.Sc.)
Struktur: Grundlagen an der Heimatuniversität
Spezialisierung durch Auswahl aus den Lehrangeboten aller Partneruniversitäten
Sprache: Englisch
Studienorte: Freising-Weihenstephan, Berlin, Bologna, Budapest, Wien

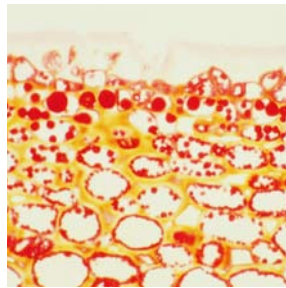
Der Studiengang

Der internationale Masterstudiengang „Horticultural Sciences“ (IMaHS) wird in einem Forschungsnetzwerk von fünf europäischen Universitäten angeboten. Die Besonderheit dieses Studiums: Die Studierenden erbringen nur einen Teil ihrer Studienleistungen an der Heimatuniversität und können aus einem von allen Partneruniversitäten gespeisten Fächerpool individuell gartenbauwissenschaftliche Schwerpunkte wählen. Außerdem macht das Studium frühzeitig mit den Anforderungen internationaler Forschungskooperation vertraut.

Der Studiengang erhielt 2008 von der Europäischen Union die „Erasmus Mundus“-Auszeichnung. Diese wird an internationale Masterstudiengänge verliehen, die die Qualität der europäischen Hochschulbildung und das interkulturelle Verständnis verbessern.

Zielgruppe

Der Masterstudiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen, die einen überdurchschnittlichen in- oder ausländischen Bachelor- oder Fachhochschulabschluss in einem Studiengang aus dem Bereich Life Sciences erworben haben. Zu diesen Studiengängen zählen insbesondere Gartenbau-, Agrar-, Ernährungs-, Umwelt- und Forstwissenschaften sowie Agrarbiologie und Biologie.



Ablauf des Studiums

Im ersten Semester werden an allen Partneruniversitäten vergleichbare Lehrveranstaltungen angeboten, um eine einheitliche Wissensgrundlage für die folgenden Studiensemester zu schaffen. In den Semestern zwei und drei wählen die Studierenden aus einem von allen Partnern gespeisten Lehrveranstaltungspool jene Fächer, die ihrer geplanten beruflichen Ausrichtung am besten entsprechen. Das vierte Semester ist der Durchführung der Masterarbeit vorbehalten. Diese Arbeit enthält experimentelle und analytische Aufgaben und wird sowohl von der Heimat- als auch einer Partneruniversität betreut.

Gemeinsam stark – Partneruniversitäten



Technische Universität München-Weihenstephan “Life and Food Science”

Die Technische Universität München verbindet am Standort Weihenstephan Tradition und Innovation und nutzt beides zur Bewältigung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts: dazu bündelt die ganze Fächer Vielfalt der Life and Food Sciences. Für die Vernetzung von Pflanzen- und Ernährungswissenschaften setzt die Exzellenzuniversität auf Interdisziplinarität in Forschung und Ausbildung.



Humboldt-Universität zu Berlin “Qualitätsmanagement und Urbaner Gartenbau”

Die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der HU Berlin fühlt sich dem Humboldt’schen Ideal verpflichtet und verbindet Forschung und Lehre zu einer Einheit. Das breit gefächerte und interdisziplinäre Lehrangebot hat Schwerpunkte in den Bereichen „Qualitätsmanagement“ und „Urbaner Gartenbau“. Die Fakultät ist Mitglied der Forschungsplattform Berlin-Brandenburg und pflegt vielfältige internationale Kooperationsbeziehungen.



Universität von Bologna “Ökophysiologie und Züchtung”

Bologna ist eine der ältesten Universitäten der Welt und hat gleichzeitig im Bereich der Pflanzenwissenschaften eine der modernsten Versuchsanlagen Europas. Das neue „College of Agriculture“ ist unmittelbar in die Versuchsflächen integriert und hat seinen Schwerpunkt im Obst- und Weinbau. Die Universität verknüpft traditionelles Wissen mit modernsten Kenntnissen der Molekularbiologie.



Universität für Bodenkultur Wien “Erneuerbare Ressourcen”

Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) steht für eine verantwortungsvolle Nutzung und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlage. Lehre und Forschung konzentrieren sich auf angewandte Lebenswissenschaften, das Management natürlicher Ressourcen und die Gestaltung von Lebensräumen. Praxisrelevante und ökologische Forschungsansätze, Internationalität und Interdisziplinarität sind Grundlagen einer modernen Ausbildung.



Corvinus-Universität Budapest „Nachhaltige Gartenbauwissenschaft“

Die Corvinus-Universität Budapest ist ab dem Wintersemester 2008/2009 Partneruniversität des Masterstudiengangs „Horticultural Science“. An ihrer 1853 gegründeten gartenbaulichen Fakultät sind mehr als 2.000 Studierende eingeschrieben. In der Ausbildung mit dem Schwerpunkt auf nachhaltigem Gartenbau wird sowohl auf eine solide Grundlagenvermittlung als auch auf Anwendungsnähe Wert gelegt.



Beste Berufsaussichten

Die Jobchancen für Absolventinnen und Absolventen des internationalen Masterstudiengangs „Horticultural Science“ sind ausgezeichnet: Mit ihren grundlagen- und anwendungsorientierten Kenntnissen und Fähigkeiten im Bereich Garten-, Obst- und Weinbau sind sie bestens qualifiziert, in vielfältigen Berufsfeldern in Führungspositionen tätig zu werden. Eine wertvolle Zusatzqualifikation stellen die Auslandserfahrungen der Absolventinnen und Absolventen dar, die einen Wettbewerbsvorteil am in- und ausländischen Arbeitsmarkt bieten.

Arbeitsfelder und Berufsprofile:

- Wissenschaft und Forschung
- Lebensmittel- und Ernährungsindustrie
- Garten-, Obst- und Weinbaubetriebe
- Ministerien, Verwaltung, Verbände
- Banken, Versicherungen
- Internationale Organisationen